

Nutzung von Frameworks und Tools beim Aufbau der EAM-Disziplin

3. IIR EAM Forum 2010

Frankfurt, 24.02.2010



Klaus D. Niemann
Geschäftsführender Gesellschafter

act! consulting GmbH
John F. Kennedy Platz 9, D-38100 Braunschweig
+49 (0) 531 / 12337 0
info@act-consulting.de
www.act-consulting.de
www.unternehmensarchitektur.de
© act! consulting GmbH

Association of Enterprise Architects
An International Forum for Enterprise Architecture

THE Open GROUP
Making standards work®

AOGEA

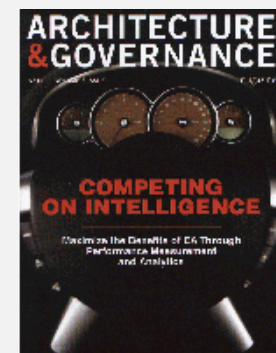
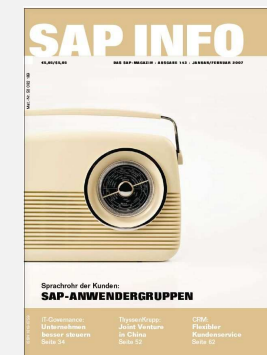
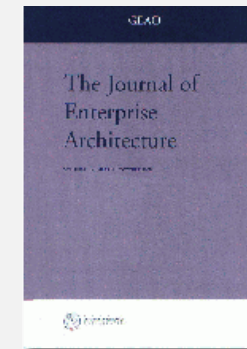
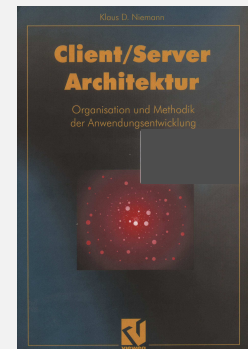
sebis

Association of Open Group
Enterprise Architects

Vita

Klaus D. Niemann

- Dipl. Informatiker TU Berlin / Fraunhofer Gesellschaft
- Mehr als 25 Jahre Erfahrung im allen Bereichen des operativen und strategischen Architekturmanagements
- Geschäftsführender Gesellschafter der act! consulting GmbH
- International anerkannter Experte und Publizist im Thema Enterprise Architecture
- Mitentwickler des Architekturmanagement-Frameworks t-team (toolbox for enterprise architecture management): Best Practices und Verfahren, erprobt in vielen Unternehmen und Projekten, zum Aufbau eines Enterprise Architecture Frameworks
- Autor mehrerer Bücher und vieler Fachartikel
- Mitglied im Architecture Forum der OpenGroup
- AOGEA Member
- Eines von 7 Mitgliedern des International Committee on EA Standards der Association of Enterprise Architects. Mitentwicklung des „EA-Guide“ als „EA Standards Proposal“ für die ISO

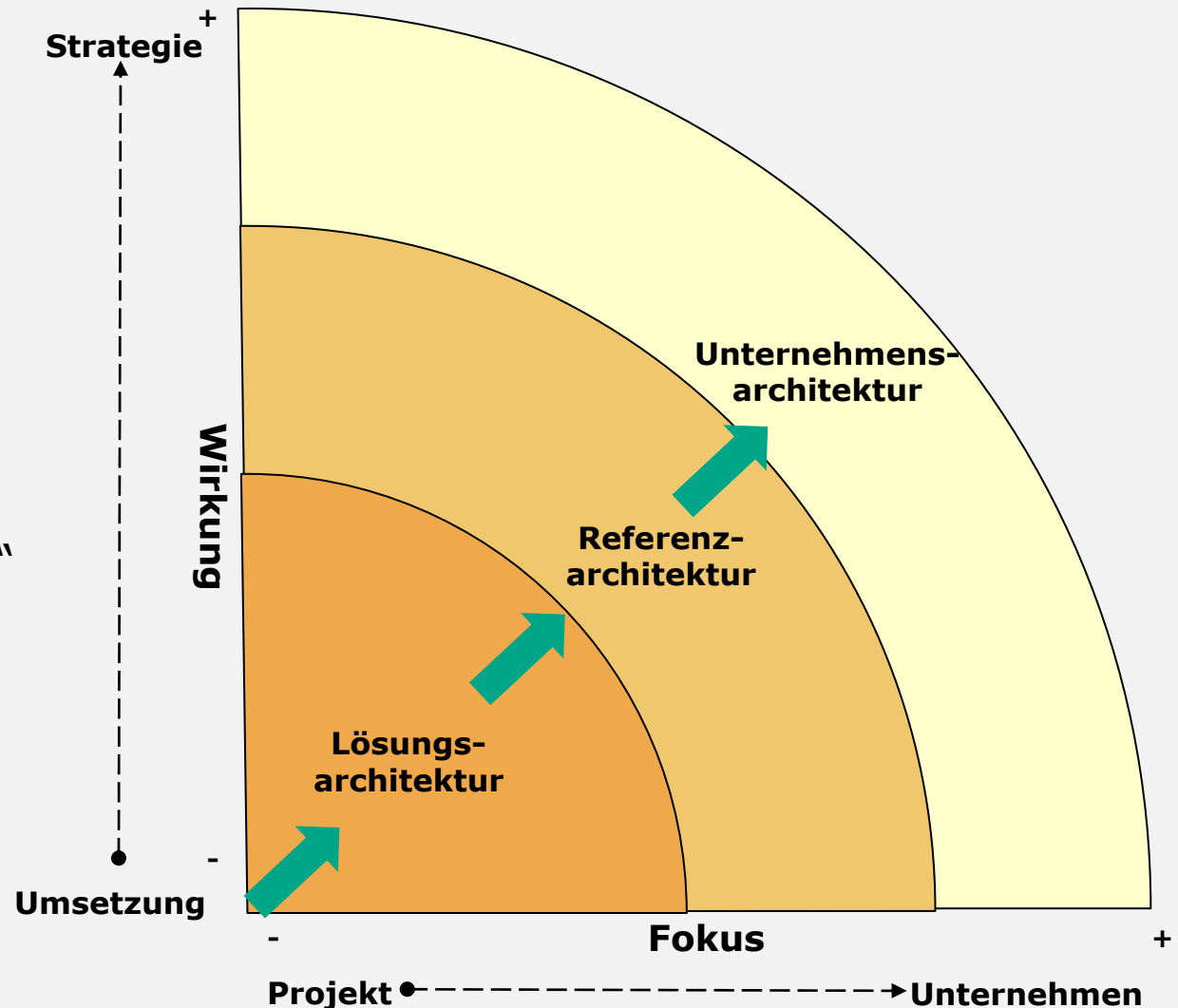


...

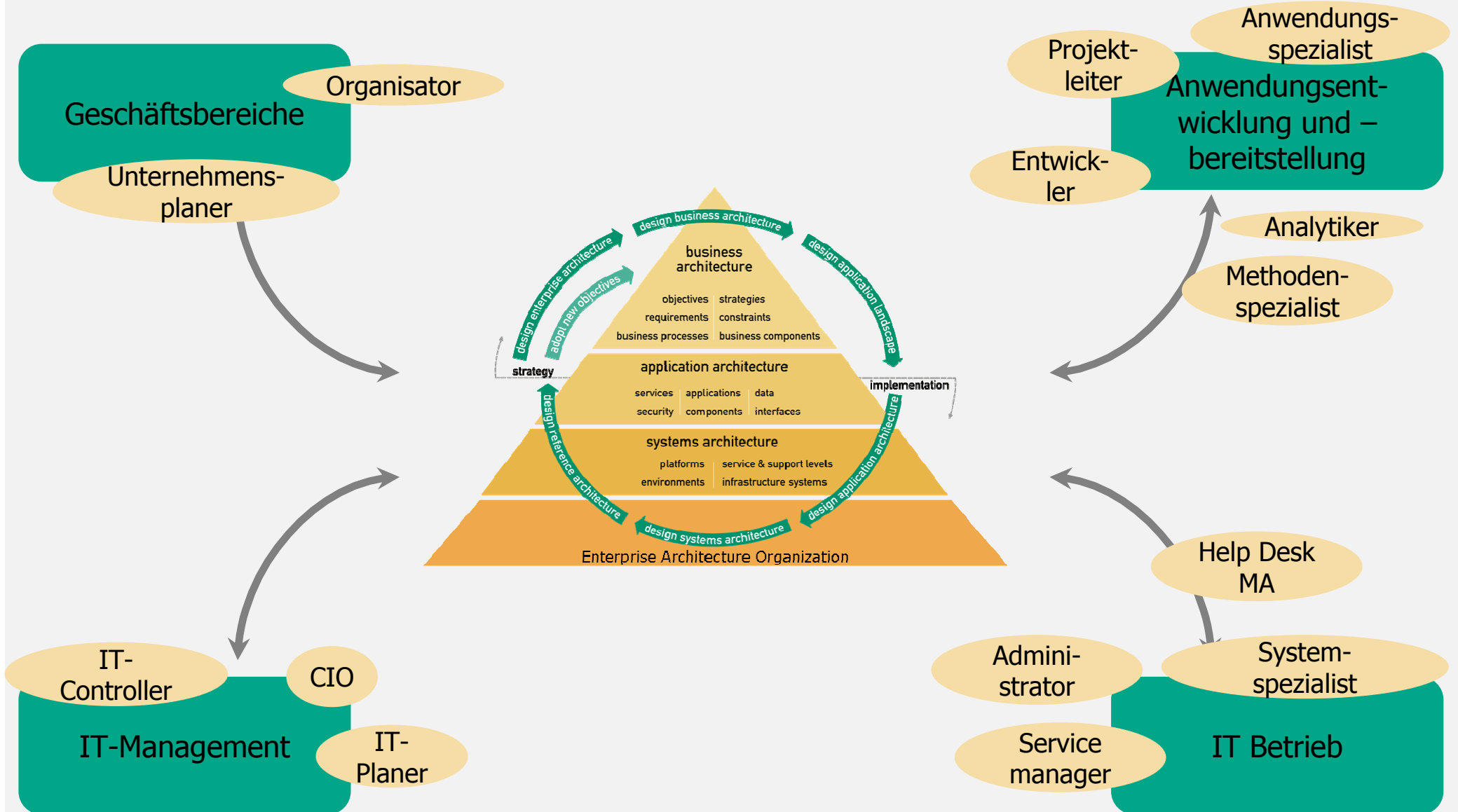
Strategisches und operatives Architekturmanagement aus einer Hand

act! bietet Architekturmanagement aus einer Hand:

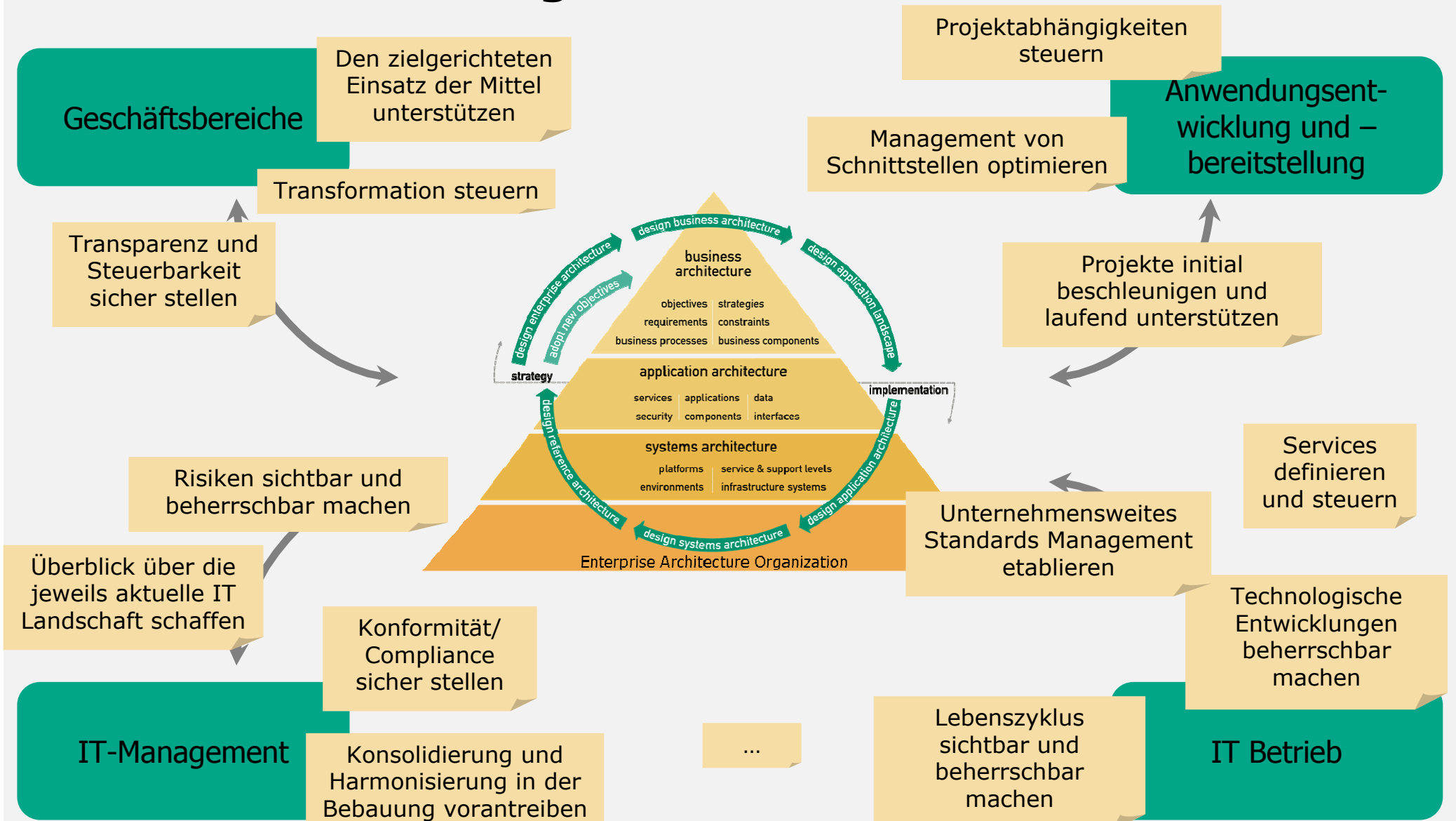
- Projektunterstützung durch Software- und Systemarchitekten
- Aufbau und Pflege von Referenzarchitekturen und „Book of Standards“
- Gestaltung und Pflege von Unternehmensarchitekturen
- Aufbau der Architekturmanagementdisziplin



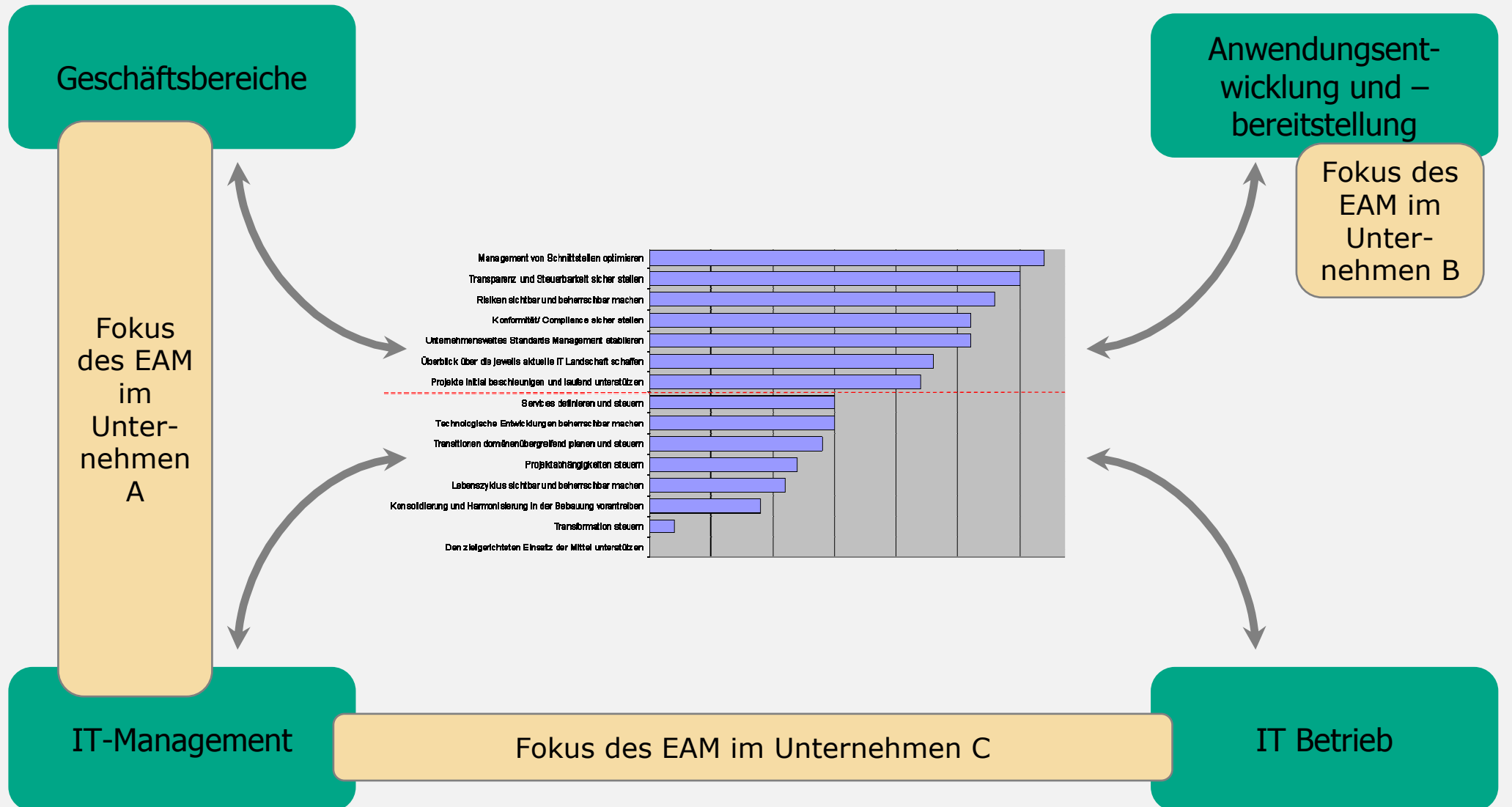
Die Kunden des Architekturmanagements



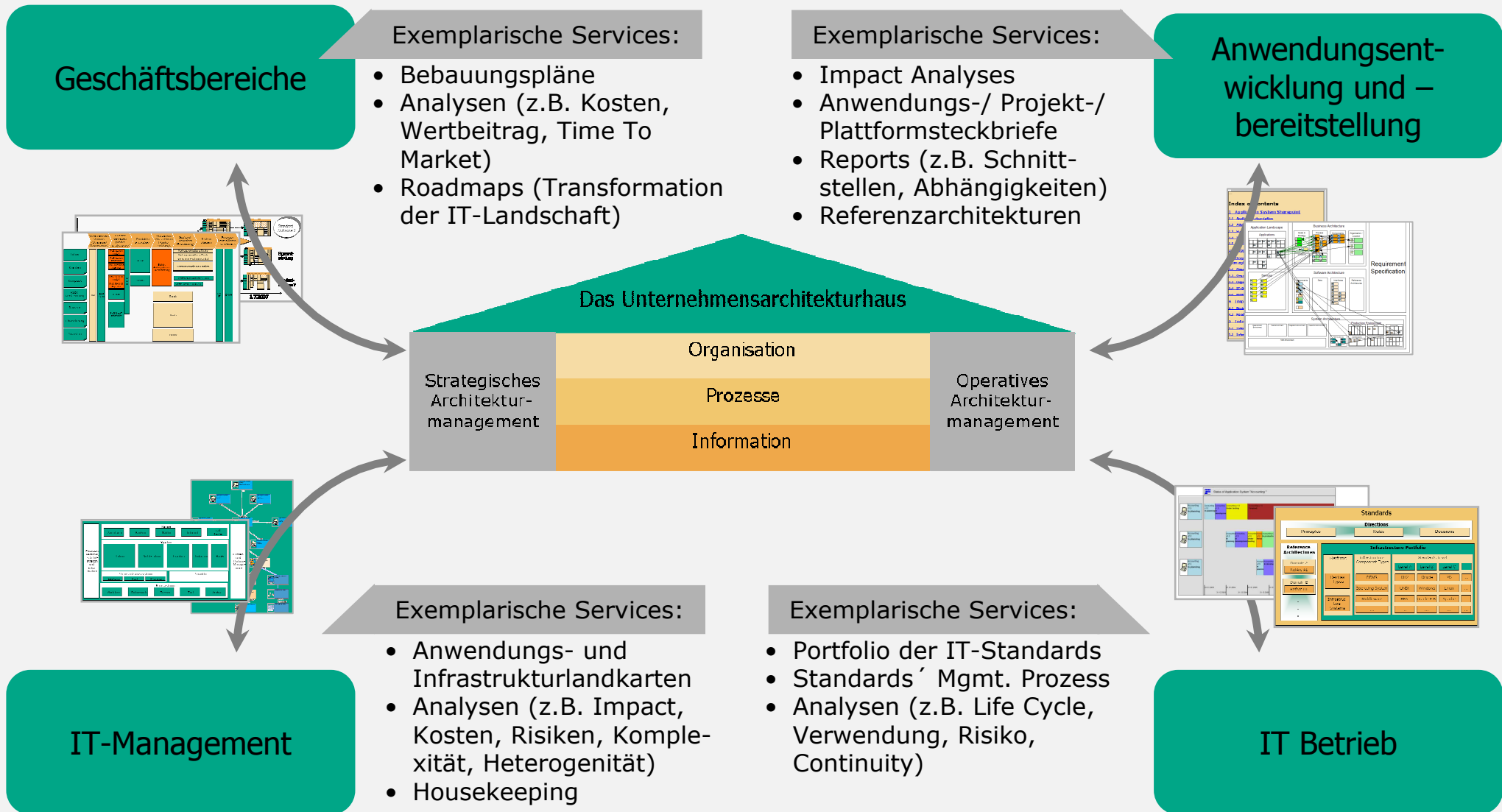
... und ihre Erwartungen



... setzen den Fokus für den Aufbau der EA-Disziplin



Die Fähigkeiten des Architekturmanagements entwickeln



Fähigkeiten: Prozesse, Informationen, Organisation

Das Unternehmensarchitekturhaus

Organisation

(Prinzipien, Rollen, Funktionen, Gremien, Berichtswege, Ressourcenplanung)

Prozesse

(strategische Prozesse (z.B. Bebauungsplanung), operative Prozesse (z.B. Software Architekturplanung), Workflow)

Information

(EA entities, Beziehungen zwischen strategischen and operativen Themen, Stakeholder spezifische Sichten)

Unternehmensstrategie

- Ziele
- Strategien
- Geschäftsmodelle
- Kompetenzen
- ...

IT-Unterstützung

- Services
- Anforderungen
- Anwendungssysteme
- Schnittstellen
- Infrastruktur
- ...

“Bridging the gap”

Nutzung von Frameworks und Tools

Prozesse

- Methodik
- Standards, Templates, Werkzeuge
- Workflow
- Verantwortlichkeiten
- Reporting
- Integration der Teilprozesse

Organisation

- Gremien
- Rollen (Aufgabe, Kompetenz, Verantwortung)
- Eskalations- und Entscheidungsgremien
- Kommunikation (Akzeptanz, Verbindlichkeit, Durchdringung)

Information

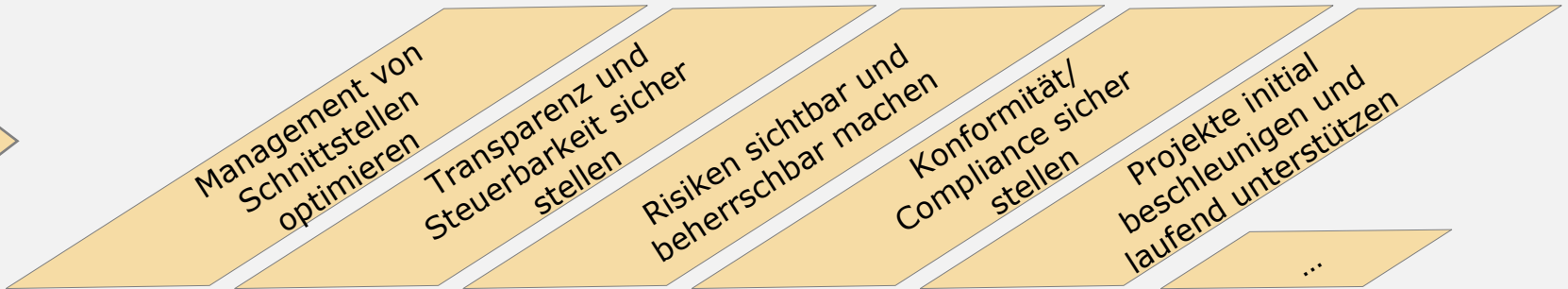
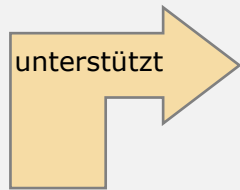
- Domänenmodell der Unternehmensarchitektur
- Informationsmodell: Artefakte, Attribute, Beziehungen
- Sichten
- Auswertungen (z.B. Heterogenität, Komplexität, Impact, Kosten)
- Metriken und KPIs
- Abbildung in die Werkzeugumgebung

Werkzeuge

- BiZZdesign, BOC (AdoIT), Casewise (Corporate Modeler), IBM/ Telelogic (SystemArchitect), IDS Scheer (ARIS), Mega, Metastorm (Provision), Trous (Trous), ...

Beispiel: Bewertung von Frameworks

- Identifikation der zu entwickelnden Fähigkeiten -

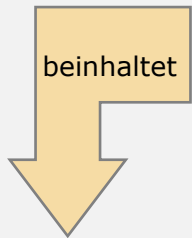


	Management von Schnittstellen optimieren	Transparenz und Steuerbarkeit sicherstellen	Risiken sichtbar und beherrschbar machen	Konformität/ Compliance sicherstellen	Projekte initial beschleunigen und laufend unterstützen	...
Prozesse	✓	✓	✓			
Bebauungsplanung				✓	✓	
Standards Management					✓	
Lösungsarchitektur			✓		✓	
...						
Information						
Geschäftsarchitektur		✓	✓	✓		
Applikationsarchitektur	✓	✓	✓	✓	✓	
Systemarchitektur	✓	✓	✓	✓	✓	
...						
Organisation						
Architekturboard				✓		
Rolle Enterprise Arc.	✓	✓	✓			
Rolle System Arc.			✓	✓	✓	
...						

illustrativ

Beispiel: Bewertung von Frameworks

- Abdeckung der geforderten Fähigkeiten durch Frameworks -



Bewertung der Toolfunktionalität in gleicher Weise

	TOGAF	Zachman	MODAF	HUD	FEAF	...
Prozesse						
Bebauungsplanung	✓				✓	
Standards Management						
Lösungsarchitektur						
...						
Information						
Geschäftsarchitektur	✓	✓	✓	✓	✓	
Applikationsarchitektur	✓	✓	✓	✓	✓	
Systemarchitektur	✓	✓	✓	✓	✓	
...						
Organisation						
Architekturboard	✓					
Rolle Enterprise Arc.	✓					
Rolle System Arc.	✓					
...						

Weitere Anforderungen an EA Tools

	Website	Dezentrale Pflege des Modells	Große Anzahl von Benutzern mit Schreibrechten	Differenziertes Rollen- und Rechtekonzept	Anpassbarkeit des Metamodells	Open Source	...
Essential Project / Protégé	www.enterprise-architecture.org protege.stanford.edu						
ARIS	www.ids-scheer.de/de/ARIS/ARIS_Platform/ARIS_IT_Architect/7780.html						
MEGA	www.mega.com						
Troux	www.troux.com						
Rational System Architect	www-01.ibm.com/software/awdtools/systemarchitect/						
...							

Weiträumige Verteilung erfordert Repository mit webbasierter Pflege

Mehr als 60% d. EA-Modells werden manuell gepflegt. Erfolgt das dezentral, so sind z.B. Staging Mechanismen erforderlich.

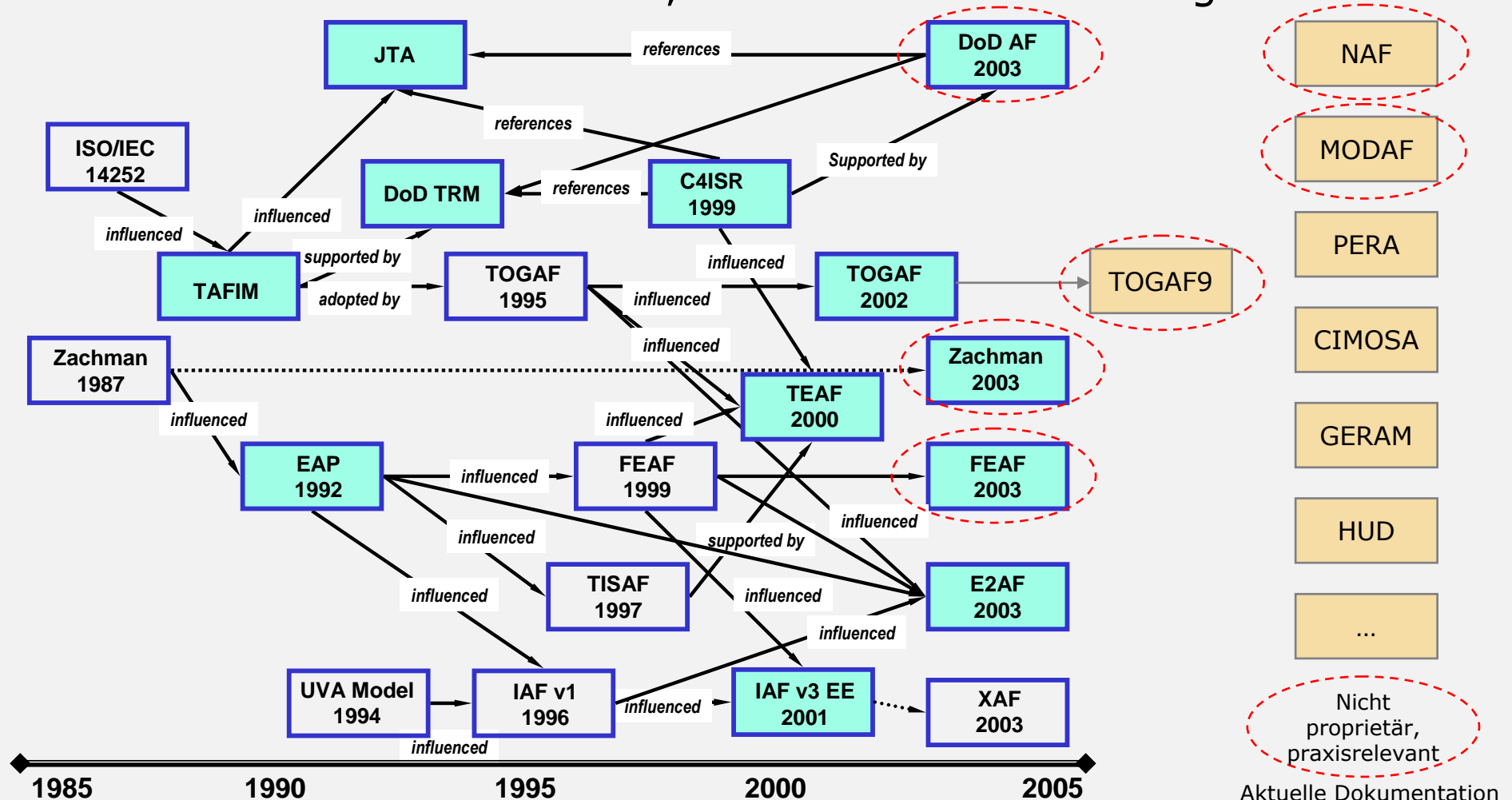
Durchgängigkeit des Modells verlangt Abbildung auch sensibler Informationen (z.B. KPIs, Kosten).

Hohe Dynamik in der Unternehmensentwicklung erzeugt neue Fragestellungen bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Fokussierung.

Mit geringem Aufwand Nutzen demonstrieren

EA Frameworks

Das Gute an den Standards ist, dass es so viele davon gibt!



Aktuelle Dokumentation > 2000 Seiten

J. Schekkerman: How to survive in the jungle of Enterprise Architecture Frameworks, s. 89

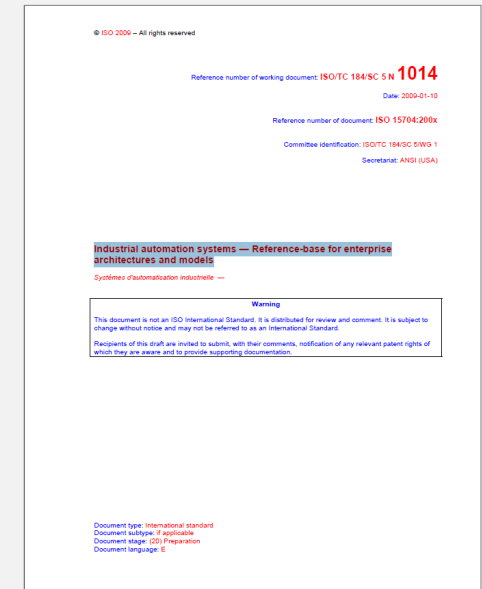
Aktuelle Standardisierungsinitiativen

ISO TC 184/SC 5/WG 1 Modelling and architecture:

⇒ Industrial automation systems — Reference-base for enterprise architectures and models:

The rationale for this International Standard is that well-designed standards in the domain of enterprise integration and modeling provide a point of reference for enterprise architects and designers, thereby significantly reducing the risk of investing in islands of integration. Where an island does exist, these standards assist the architect or designer to create the translation required for the island to interact within an established context. A standard for enterprise models should enhance interoperability by establishing the elements that must be present in an enterprise model that supports enterprise architecture.

This International Standard defines concepts, rules and requirements for enterprise architectures, most often articulated as models, with the intent to guide and constrain other standards or implementations that do or will exist on the topic. To realize this intent it must define the concepts to use when producing an enterprise architecture (...) and enterprise models (...). The standard provides a reference-base, guidelines and constraints for enterprise architecture and models to anyone engaged in enterprise activities where models are utilized

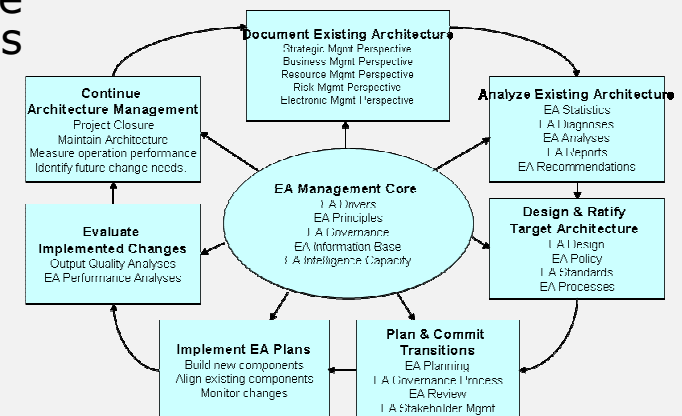


Association of Enterprise Architects, International Committee on Enterprise Architecture Standards is officially approved as D-liaisons to WG1 on August 31st, 2009.

⇒ EA Management Guide



EAMG Products: Architecting Lifecycle



Zertifizierungen



SAP SOA - ENTERPRISE ARCHITECTURE FRAMEWORK



Enterprise Architecture Center of Excellence



Association of Open Group Enterprise Architects



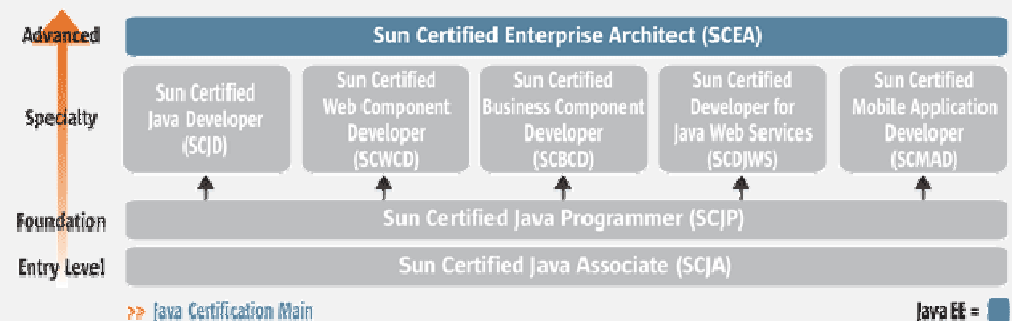
USA CIO Certificate Program



RMIT University one of Australia's leading educational institutions is proud to announce their Enterprise Architecture Master program



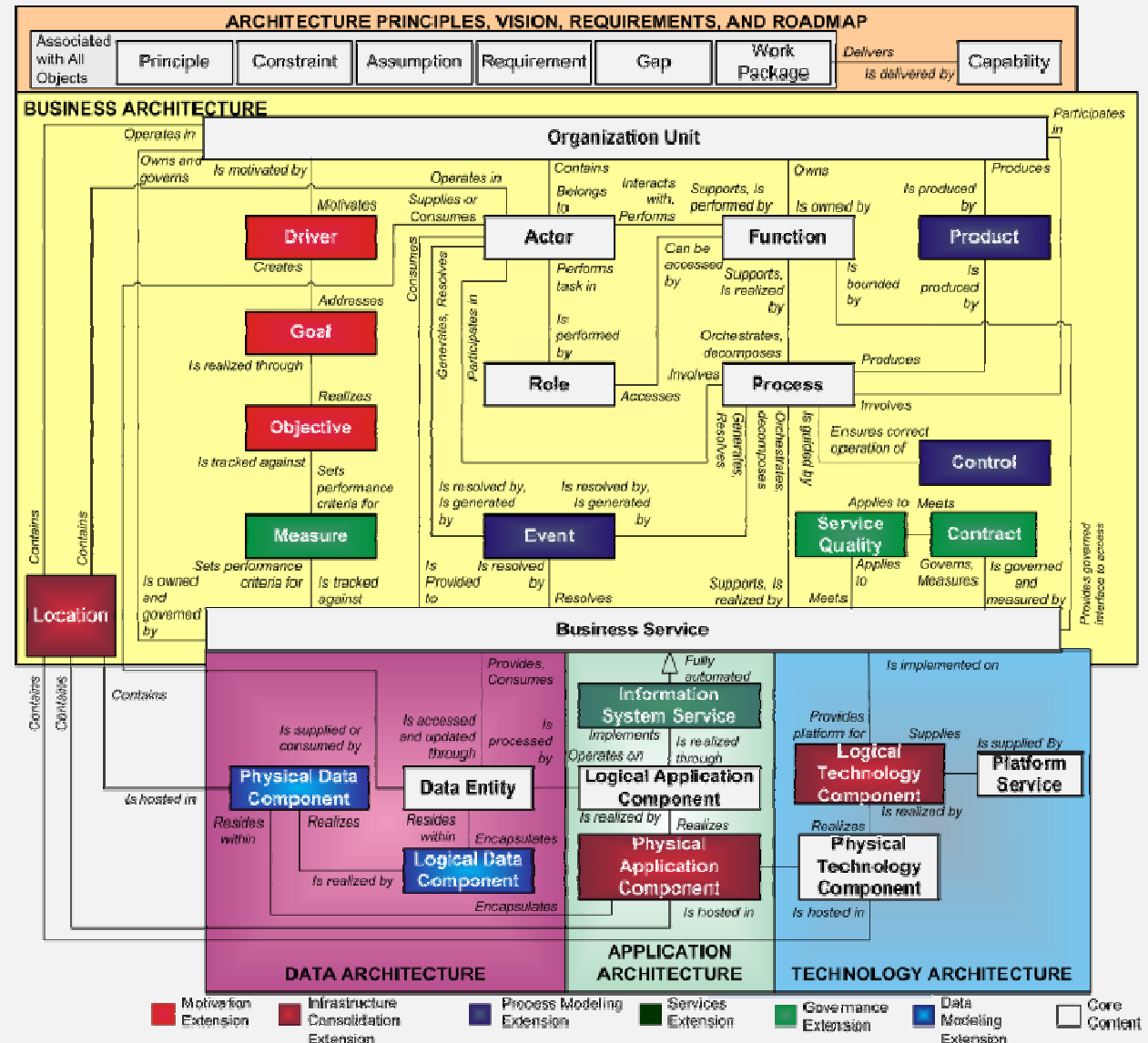
ISRI



Beherrschbarkeit von Tools und Frameworks

Beispiel: Adaption des TOGAF 9 Content Metamodel

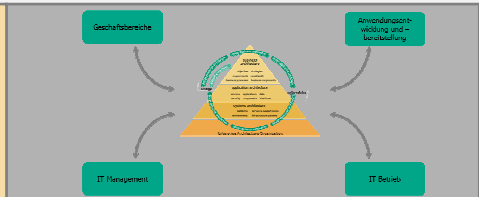
- Einfaches Metamodell mit ca. 30 Objekttypen
- Zum Vgl.: Metamodelle mit voller Abdeckung (gemessen anhand des Zachman Models) haben 250–300 Objekttypen
- Instanzenreiche Objekttypen wie z.B. „Schnittstelle“ sind nicht berücksichtigt



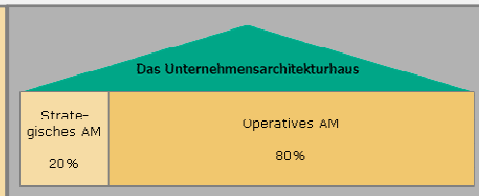
© OpenGroup, TOGAF9

Erfolgsfaktoren

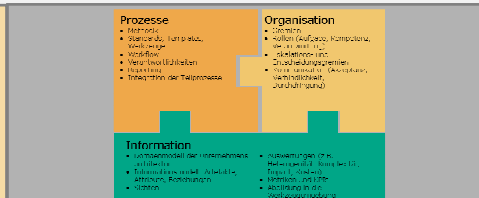
Der erfolgreiche Aufbau einer EAM-Disziplin erfordert die Identifikation und Bewertung der Kundenerwartungen mit anschließender Fokussierung auf die relevanten Fähigkeiten.



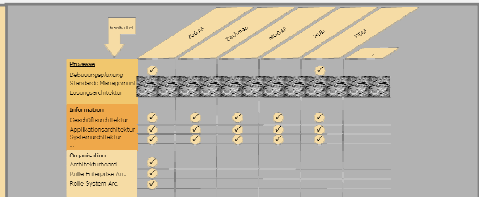
Das operative Architekturmanagement macht ca. 80% des Gesamtaufwandes aus, sorgt für konkreten Nutzen und Nachhaltigkeit, wird aber von Frameworks und Tools kaum adressiert.



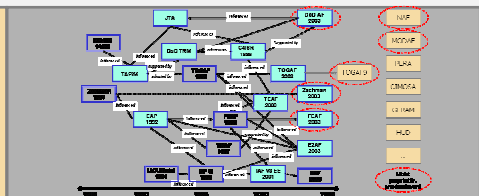
EAM aufzubauen heißt, ein den Fragestellungen angemessenes Informationsmodell bereitzustellen, zugehörige Prozesse zur Nutzung und Pflege zu etablieren und dem Ganzen durch eine adäquate Organisation Wirkung zu verleihen.



Viele Frameworks und alle Tools konzentrieren sich auf das Informationsmodell und vernachlässigen Prozesse und Organisation. „Blended Solutions“ entwickeln



Es gibt eine große Anzahl von Frameworks mit diversen Zertifizierungen. Die Standardisierung ist noch nicht abgeschlossen. Auf die Entwicklung der wirklich erforderlichen Kompetenzen konzentrieren. Angemessenheit und Beherrschbarkeit beachten.

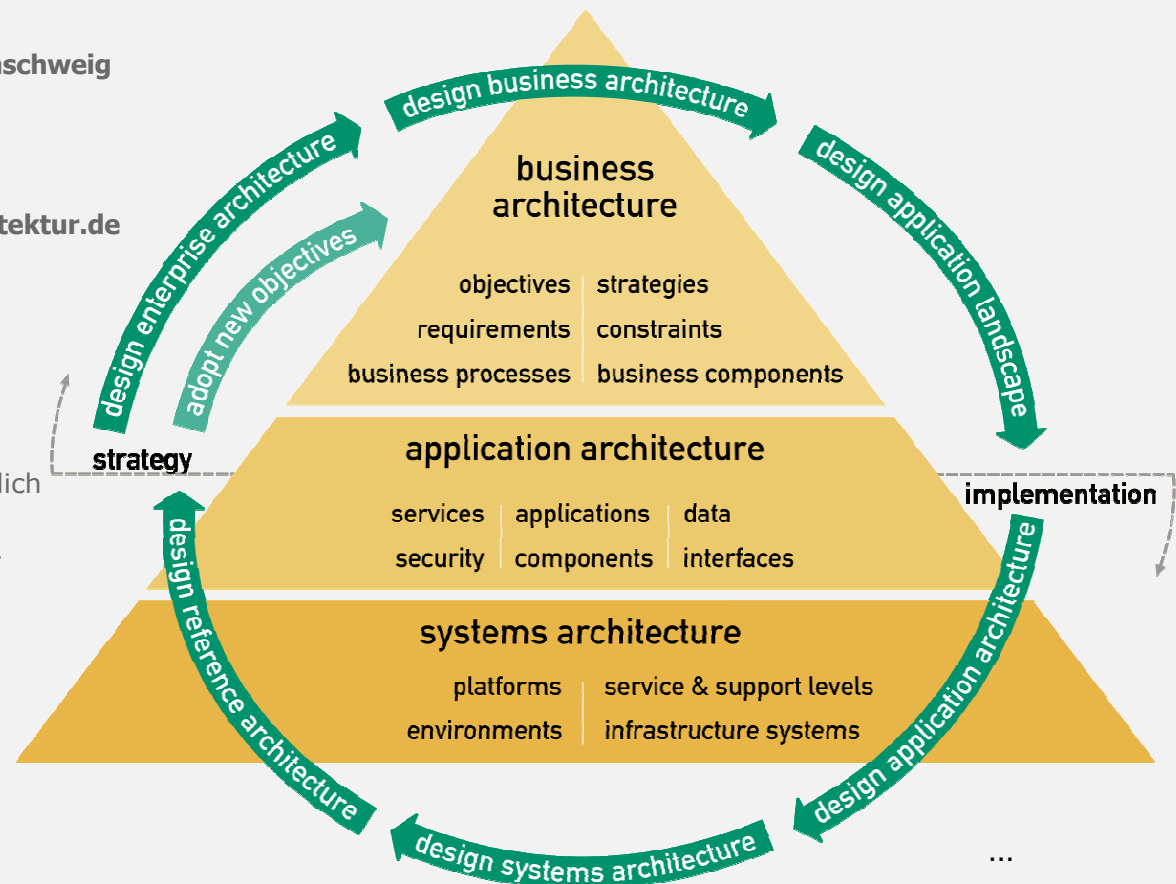


Vielen Dank für Ihr Interesse!



Klaus D. Niemann
Geschäftsführender Gesellschafter

act!
John F. Kennedy Platz 9, D-38100 Braunschweig
T +49 (0) 531 / 12337 0
F +49 (0) 531 / 12337 20
E info@act-consulting.de
W www.act-consulting.de
www.unternehmensarchitektur.de



Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der act! consulting GmbH.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.